



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Kerstin Celina, Paul Knoblach, Patrick Friedl**
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
vom 11.11.2025

Sozialpsychiatrische Dienste in Bayern – Schnelle Hilfen für Menschen in psychischen Krisen

Sozialpsychiatrische Dienste (SpDi) sind für Menschen in schwierigen Lebenssituationen und ihre Angehörigen in Bayern die erste Anlaufstelle in schwierigen Lebenssituationen. Sie beraten, stabilisieren und unterstützen die Menschen in kritischen Situationen und tragen dazu bei, Klinikaufenthalte zu verhindern und bei einer Verschlimmerung der Situation rasch im weiter gehenden Hilfesystem anzudocken. Finanziert von den Bezirken befinden sich diese in Bayern vorrangig in Trägerschaft der freien Wohlfahrtspflege. Anfang des Jahres kam die Nachricht, dass drei Beratungsstellen in Unterfranken zum Jahresende 2025 schließen müssen. Glücklicherweise hat sich hier eine Lösung gefunden und die Beratungsstellen können, zumindest vorerst, weitergeführt werden.

Die Staatsregierung wird gefragt:

- 1.1 Wie viele Sozialpsychiatrische Dienste (SpDi) gibt es in Bayern (bitte nach Bezirk, Landkreis, kreisfreien Städten, Anzahl der SpDis und nach Jahr seit 2018 aufschlüsseln)? 3
- 1.2 Welche Träger (z. B. Bezirke, Wohlfahrtsverbände, Bayerisches Rotes Kreuz etc.) betreiben und führen die SpDi (bitte aufgeschlüsselt nach Träger und Anzahl der Einrichtungen)? 3
- 2.1 Wie hoch waren die Gesamtausgaben der Bezirke seit 2018 für die SpDi (bitte aufschlüsseln nach Förderpauschale und Personal- und Sachkosten, Jahr und Bezirk)? 3
- 2.2 Ist der Staatsregierung bekannt, mit welchen finanziellen Mitteln (bspw. mit Personal- und Sachkostenpauschalen) die Träger die SpDi noch zusätzlich unterstützen? 3
- 2.3 Wie haben sich diese Ausgaben in den letzten sieben Jahren entwickelt? 3
3. Hält die Staatsregierung die Finanzierung der SpDi für kostendeckend? 4
- 4.1 Wie hat sich die Anzahl der Besucher in den SpDi seit 2018 entwickelt? 4

4.2	Welche Leistungsangebote werden überwiegend von den SpDi angeboten (bitte aufschlüsseln nach z. B. Beratung, aufsuchende Beratung/Besuche, Krisenintervention, Nachsorge)?	4
5.1	Wie viele akute Kriseneinsätze/Interventionen (z. B. bei Suizidrisiko) wurden durch SpDi in Zusammenarbeit mit den Krisendiensten seit 2018 durchgeführt (bitte nach Bezirken, Landkreisen, kreisfreien Städten aufschlüsseln)?	4
5.2	Gibt es dafür extra bzw. zusätzliche Projekte oder finanzielle Förderangebote?	4
	Anlage	5
	Hinweise des Landtagsamts	9

Antwort

des Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention in Abstimmung mit dem Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales
vom 28.01.2026

Vorbemerkung:

Die Sozialpsychiatrischen Dienste (SpDi) werden von den Bezirken als frei disponible Pflichtleistungen im eigenen Wirkungskreis angeboten. Daher wurde zur Beantwortung der Bayerische Bezirkstag (BayBT) einbezogen.

- 1.1 Wie viele Sozialpsychiatrische Dienste (SpDi) gibt es in Bayern (bitte nach Bezirk, Landkreis, kreisfreien Städten, Anzahl der SpDis und nach Jahr seit 2018 aufschlüsseln)?**
- 1.2 Welche Träger (z. B. Bezirke, Wohlfahrtsverbände, Bayerisches Rotes Kreuz etc.) betreiben und führen die SpDi (bitte aufgeschlüsselt nach Träger und Anzahl der Einrichtungen)?**

Die Fragen 1.1 und 1.2 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Es wird auf den zweiten bayerischen Psychiatriebericht (Kapitel 3.3, 5.3 und 6.3) verwiesen. Die SpDi als Angebote der Freien Wohlfahrtspflege sind zudem unter folgender Website aufgeführt: www.sozialpsychiatrischedienste-bayern.de

- 2.1 Wie hoch waren die Gesamtausgaben der Bezirke seit 2018 für die SpDi (bitte aufschlüsseln nach Förderpauschale und Personal- und Sachkosten, Jahr und Bezirk)?**

In Tabelle 1 der Anlage hat der BayBT die Gesamtausgaben für die SpDi dargestellt. Eine Aufschlüsselung nach Förderpauschale, Personal- und Sachkosten ist nach Angaben des BayBT aufgrund des dadurch entstehenden Verwaltungsaufwands nicht leistbar.

- 2.2 Ist der Staatsregierung bekannt, mit welchen finanziellen Mitteln (bspw. mit Personal- und Sachkostenpauschalen) die Träger die SpDi noch zusätzlich unterstützen?**
- 2.3 Wie haben sich diese Ausgaben in den letzten sieben Jahren entwickelt?**

Die Fragen 2.2 und 2.3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Der BayBT führt aus, dass innerhalb der Dienste weitere Leistungsbereiche wie medizinische Grundversorgung, ambulante Soziotherapie (§ 37a Sozialgesetzbuch [SGB] Fünftes Buch [V]), ambulante psychiatrische Pflege oder ambulante medizinische Rehabilitation zusätzlich angeboten werden können. Umfang und Höhe der dortigen Finanzierungen seien den Bezirken regelmäßig nicht bekannt.

Laut BayBT weist die zusätzliche Finanzierung der SpDi neben der Förderung der Bezirke insgesamt ein heterogenes Bild auf.

3. Hält die Staatsregierung die Finanzierung der SpDi für kostendeckend?

Die Bezirke betreiben die SpDi im eigenen Wirkungskreis und sind damit für die Finanzierung zuständig. Die Bezirke finanzieren die SpDi über Förderrichtlinien, die in den jeweiligen Bezirken im Wesentlichen gleich ausgestaltet sind. Durch die etablierte und klare Aufgaben- und Finanzierungszuordnung ist nach Auffassung der Staatsregierung sichergestellt, dass die SpDi in Bayern eine stabile Grundlage haben.

4.1 Wie hat sich die Anzahl der Besucher in den SpDi seit 2018 entwickelt?

Die Zahlen des BayBT finden sich in der Anlage in Tabelle 2. Zudem wird auf den zweiten bayerischen Psychiatriebericht (Kapitel 5.3) verwiesen.

4.2 Welche Leistungsangebote werden überwiegend von den SpDi angeboten (bitte aufschlüsseln nach z.B. Beratung, aufsuchende Beratung/Besuche, Krisenintervention, Nachsorge)?

Es wird auf die Rahmenleistungsbeschreibung der Sozialpsychiatrischen Dienste in Bayern (www.bay-bezirke.de¹) sowie auf den zweiten bayerischen Psychiatriebericht (Kapitel 3.3, 5.3 und 6.3) verwiesen.

5.1 Wie viele akute Kriseneinsätze/Interventionen (z.B. bei Suizidrisiko) wurden durch SpDi in Zusammenarbeit mit den Krisendiensten seit 2018 durchgeführt (bitte nach Bezirken, Landkreisen, kreisfreien Städten aufschlüsseln)?

Die Unterhaltung der mobilen Krisendienste ist bezirkliche Aufgabe, die Aufgabe *kann* daher – neben anderen Diensten – auch von den SpDi wahrgenommen werden. 2018 waren die SpDi außer in Oberbayern in keinem weiteren Bezirk an Kriseninterventionen der Krisendienste beteiligt (Inkrafttreten des Bayerischen Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetzes zum 01.08.2018 mit Umsetzungsfrist bis 01.07.2021). Für das Jahr 2024 finden sich für alle Regierungsbezirke aufgeschlüsselt die Berichte über die Krisendienste unter www.krisendienste.bayern².

Für die Bezirke Oberbayern, Oberfranken, Mittelfranken und Schwaben konnte der BayBT außerdem die Tabellen 3.1–3.4 übermitteln.

5.2 Gibt es dafür extra bzw. zusätzliche Projekte oder finanzielle Förderangebote?

Laut Auskunft des BayBT ist die Finanzierung der mobilen Krisendienste durch die Bezirke aufgrund der heterogenen Träger- und Organisationsstrukturen regional sehr uneinheitlich, generell gibt es keine standardisierten Projekte oder Förderangebote.

1 https://www.bay-bezirke.de/data/download/sozialpsychiatrische-dienste_rahmenleistungsbeschreibung.pdf

2 <https://krisendienste.bayern/ueber-uns/informationen-fuer-fachkreise/jahresberichte-2024/>

Anlage

Tabelle 1

Gesamtausgaben der Bezirke für SpDi seit 2018

Bezirk	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Oberbayern	14.806.793,00 €	15.459.457,00 €	16.219.950,25€	17.353.304,46 €	17.562.869,27 €	18.579.512,37 €	19.287.029,56 €
Niederbayern	2.884.250,54 €	2.977.227,63 €	3.089.563,19 €	3.094.155,29 €	3.166.952,01 €	3.406.004,74 €	3.668.486,06 €
Oberpfalz	2.974.042,60 €	3.160.559,00 €	3.245.582,00 €	3.312.572,40 €	3.308.986,40 €	3.496.780,00 €	3.724.651,00 €
Oberfranken	2.974.961,26 €	3.357.886,17 €	3.502.924,90 €	3.527.374,38 €	3.566.122,17 €	3.755.391,01 €	3.969.945,24 €
Mittelfranken	4.386.124€	4.747.735 €	4.713.768 €	4.907.055€	4.960.524€	5.424.393€	5.797.520€
Unterfranken	2.992.645,02 €	3.172.306,69 €	3.039.136,82 €	3.387.355,65 €	3.247.184,40 €	3.387.861,62€	3.677.271,34 €
Schwaben	4.026.797,77 €	4.279.831,00 €	4.183.466,00 €	4.427.923, 19 €	4.786.020,27 €	5.348.773,81 €	5.646.488,62 €

Quelle: Bayerischer Bezirketag

Tabelle 2

Entwicklung Beratungssuchende seit 2018

Bezirk	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Oberbayern	21 122	21 469	20 794	21 273	21 743	21 977	22 253
Niederbayern	3 416	3 469	3 303	3 312	3 584	3 972	4 282
Oberpfalz	keine Angaben möglich	keine Angaben möglich	keine Angaben möglich	4 117	4 198	4 409	4 635
Oberfranken	3 885	4 113	4 379	4 872	5 319	5 853	6 018
Mittelfranken	7 623	7 945	7 638	7 923	8 529	9 204	9 448
Unterfranken	4 984	5 069	4 629	4 826	4 983	5 237	5 591
Schwaben	6 680	6 127	5 913	6 998	7 078	8 117	8 052

Quelle: Bayerischer Bezirketag

Tabelle 3

Krisenintervention durch SpDi in Zusammenarbeit mit den Krisendiensten

Tabelle 3.1 Oberbayern

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Vermittlungen Krisendienst an SpDi/CpDi	98	190	174	409	438	431	426
Tagdienst durch SpDi	1 081	1 154	1 049	988	997	1 078	1 055

Quelle: Bayerischer Bezirketag

Tabelle 3.2 Oberfranken

	2021	2022	2023	2024	2025 (bis 31.10)
Stadt Bamberg		10	6	6	6
Stadt Bayreuth		8	4	12	7
Stadt Coburg		4	3	5	12
Stadt Hof		4	6	10	16
Landkreis Bamberg		3	4	9	11
Landkreis Forchheim		7	2	4	5
Landkreis Lichtenfels		5	3	1	3
Landkreis Coburg		2	4	4	9
Landkreis Kronach		1	3	4	3
Landkreis Hof		5	5	5	4
Landkreis Wunsiedel		9	1	4	6
Landkreis Kulmbach		4		5	2
Landkreis Bayreuth		2	1		3
Gesamt	73*	64	42**	69	87

* Im Jahr 2021 fand noch keine Erfassung auf Gemeindeebene statt. Die 73 Einsätze verteilen sich auf die Versorgungsregionen der SpDi wie folgt:

BA/FO (26), CO/KC (18), BT/KU (14), HO/WUN (15)

** Wegen Fehler in der Datenübertragung hoher „unbekannt“ Wert im Jahr 2023

Quelle: Bayerischer Bezirketag

Tabelle 3.3 Mittelfranken

Dienst	2021*)	2022	2023	2024
SpDi Ansbach	5	10	14	5
SpDi Fürth	0	7	10	9
SpDi Neustadt a.d. Aisch	3	2	2	5
SpDi Nürnberger Land	2	5	4	4
SpDi Brücke	0	3	0	0
SpDi Erlangen	2	3	6	7
SpDi Schwabach	2	8	4	5
SpDi AWO Nürnberg	6	10	14	5
SpDi Weißenburg	2	8	10	10
SpDi Stadtmission Nürnberg	5	8	10	10
Gesamt Mittelfranken	27*)	58	66	52

*) Beginn 01.07.2021

Quelle: Bayerischer Bezirketag

Tabelle 3.4 Schwaben

	R1 Lkr. Dill + Lkr Don	R2 Lkr Günzb. Lkr Neu-Ulm	R3 Lrk. Un- tallg. Stadt MM	R4 Lkr Ob. allg. Lkr. Lindau Stadt Ke	R5 Lkr A-Nord Stadt A	R6 Lkr A-Süd Lkr Aich	R7 Lkr Ostallg. Stadt Kf
2021	4	13	15	26	35	11	11
2022	15	14	20	24	26	16	16
2023	8	12	11	13	32	13	7
2024	4	13	8	19	16	11	21
gesamt	31	52	54	82	109	51	55

Anmerkung: Alle SpDis in Schwaben sind am Krisendienst Mo-Fr von 9.00-16.00 Uhr beteiligt. Da sie sich die Dienste die Einsätze in den Versorgungsregionen aufteilen, werden die Einsätze nach Versorgungsregion erfasst. Die SpDis in Schwaben befinden sich in der Trägerschaft der Caritas (Diözesan- und Landkreisverbände, sowie der Diakonie Augsburg und Diakonie Allgäu). Zu den aufgeführten Einsätzen kommen noch die Einsätze Abend-WE-Feiertag hinzu, die von der Krisendienst gGmbH in den Zeiten Mo-Fr 16.00 – 21.00 Uhr und WE/Feiertag 13.00 – 21.00 Uhr vorgehalten werden. Die Einsätze beziehen sich also nur auf die Mobilen Teams der SpDis in Schwaben.

Quelle: Bayerischer Bezirketag

Hinweise des Landtagsamts

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen zur Verfügung.